

# Jugendwohl.

## Vereine für Jugendwohl und Erziehung.

### Hamburgischer Landesverband für Jugendpflege, e. V.

Zweck: Der Verein will das Verständnis für die Jugendpflege in die weitesten Kreise tragen. Er leistet selbst keine vereinsmäßige Arbeit an der Jugend, sondern sieht seine Aufgabe vornehmlich darin, alle in der Jugendpflege tätigen Vereine, die sich die Erziehung der Jugend im vaterländischen Geiste angelegen sein lassen — bei voller Wahrung ihrer Selbständigkeit — in jeder Weise zu unterstützen und einen Mittelpunkt zu bilden, von dem aus auf dem Gebiet der Jugendpflege zweckdienliche Einrichtungen ausgebaut, Lücken ergänzt und besondere Aufgaben bearbeitet und gelöst werden können. Vorstandsrat: Schulrat Prof. Dr. Thomae, Vors.: John Freytag, Rechnungsf.: Hans Sievers, Schriftf.: Ludw. Lambert, Oberst Becker, Oberlehrer Dr. Poerster, Dr. J. Krieg, Oberlehrer Prof. Dr. Venzner, Syndikus Dr. Hampke. — Geschäftsführer: K. Kuhlendahl. Geschäftsstelle: geöffnet im Sommer 8-4, im Winter 9-5 Uhr, BtO: Vereinsb., 12 IV, 4889, Mönckebergstr. 31, IV, Versmannhaus.

### Dem Hamburgischen Landesverband für Jugendpflege angeschlossene Vereine:

#### I. Vereine, welche Jugendpflege betreiben:

##### A. Turnvereine und -verbände.

Hamburger Turnerschaft von 1816 — Hamburgischer Turngau — Hamburger Turnverband von 1862 — Hamburg-St. Pauli-Turnverein — Turnerbund Hamburg, Eilbeck, E. V., desgl. Jünglings-, Knaben- und Mädchenabteilung — Hamburger Turnerschaft von 1874 — Hamburger Lehrer Turnverein — Eimsbütteler Turnverband, E. V. — Deutschvolkischer Turnverein Hamburg — Winterhuder Eppendorfer Männer Turnverein von 1880 — Hammer Turnverein von 1895 — Hamburg-Rothensort Turnverein — Turnverein „Gut Heil“ von 1885, Geesthacht — Hamburger Männer Turnverein von 1872 e. V. — Turnerschaft des Bildungsvereins von 1845 — Jugendabteilung der Bergedorfer Turnerschaft von 1880 — Jugendabteilung des Bergedorfer Männer Turnvereins — Hamburger Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst — Turnverein Alster-Ohlsdorf — Harvesbüdener Männer-Turnverein — Vereinigung der Turnlehrer an den höheren Staatsschulen Hamburgs — Eilbecker Turnerschaft von 1899 — Männer-Turn-Verein Cuxhaven, e. V. — Andreas-Turnverein zu Harveschude.

##### B. Schwimmvereine und -verbände.

Verband Hamburger Schwimmvereine R. V. — S. V. Elbe von 1897 — Eppendorfer Winterhuder Schwimmverein von 1899 — Schwimmverein „Stern“ von 1893 zu Hamburg — Eimsbütteler Schwimmverein — Privat Badgesellschaft von 1911 — Sanitäts-Schwimmverein Eimsbüttel von 1895 E. V. — Hamburger Damen-Schwimmverein von 1893 — Sanitäts-Schwimmverein Hamburg von 1889 R. V. — Schwimm-Verein Poseidon-Helias zu Hamburg — Hamburger-Altonaer Schwimm-Sport-Club „Germania“ von 1896 — Schwimm-Club Bergedorf von 1911 — Schwimm-Sport-Verein „Nixe“ von 1901.

##### C. Wandervereine und -verbände.

Deutscher Pfadfinderverein „Hansa“ E. V., desgl. 1., 2., 3. und 4. Feld-Kompagnie — Jung-Hamburg E. V. — Hamburger Jungwandler, B. F. J. — Alt-Wandervogel, B. F. J., Ortsgruppe Hamburg — Wandervogel e. V. — Norddeutscher Wanderverband für Hamburg und Umgegend — Wandervereinigung des Johannanns — Jungdeutschland der Realschule am Weidenstieg — Die fahrenden Gesellen, Bund für Wandervereine im D. H. V. — Hamburger Pfadfinderinnen von 1910 — Jugendabteilung der Wandermannschaft „Helmat“ — Weisrot, Wanderverband für die weibliche Jugend — Kaufmännischer Jugendbund im V. d. H. — Verein ehml. Schüler der Volksschule Osterstrasse — Wandervogel, Jugendwandler in Hamburg — Wandervogel, „Jung-Groden“ — Alt-Wandervogel, Ortsgruppe Hamburg-Wandsbek — „Wandervögel“ — Wanderverein „Wanderlust“ — Jugendverein der Oberschule vor dem Holstentor — 8 Wandervereine der Oberschule vor dem Holstentor — Ilbg. Pfadfinderinnen, Gold-Rot-Silber — Jungmädchenbund Bergedorf — Wanderbund „Kiek in de Welt“ v. 1913 — Verein der Pfadfinder in Cuxhaven — Wandergruppen der Oberschule in Eimsbüttel — Wandervereinigung für Volkstanzfreunde — Wandervogel Cuxhaven — Jüdische Schüler-Wanderguppe — Schüler-Ruder- und Wanderverein „Holstein“ — Jugendverein „Kameradschaft“ — Wanderer — Wanderscharen, Ortsgruppe Hamburg-Burser-Verein im Alstertal — Deutscher Bund f. Volksschuljugendwandler.

##### D. Spiel- und Sportvereine und -verbände.

Spielverband für Hamburg-Altona und Umgegend — St. Pauli Spielvereinigung — Jugendabteilung des Spielvereins Bergedorf — Jugendabteilung des Bergedorfer Fußballklubs von 1902 — Jung-Bergedorf — Verein für Jugendspiel e. V. — Sport-Club Sperber von 1898, E. V. — Deutscher Radfahrer-Bund, Gut 11, Hamburg — Hamburger Fußball-Club von 1888, e. V. — Verein für Bewegungsspiele — Marine-Jugend-Verein — Norddeutscher Fußball-Verband Bez. III (Hamburg-Altona) — S. V. Uhlenhorst — „Herta“ — Sportklub Viktoria von 1895, e. V.

##### E. Christliche Vereine und Verbände.

Kreisverband der Ev. Jünglingsvereine und Christl. Vereine junger Männer in Hamburg mit 18 Unterverbänden — Christlicher Verein junger Männer zu Hamburg E. V. mit 9 Abteilungen — Norddeutscher Männer- und Jünglingsbund — Niedersächsisches Komitee für Bibelkranzen unter Schülern höherer Lehranstalten — Vereinigung ehemaliger Konfirmanden zu St. Nikolai — Winterhuder Freundschaftsbund von 1897 — Christlicher Verein junger Männer Uhlenhorst — Katholischer Jünglingsverein Hamburg-Barmbeck — Jugendfreischar des Christl. Vereins junger Männer — Katholischer Jünglingsverein Eimsbüttel — Katholischer Jünglings-Verein Hammerbrook — Vereinigung ehem. Konfirmanden Bergedorf — Katholischer Jünglings-Verein Hamburg.

##### F. Vereine und Verbände für weibliche Jugendpflege.

Mädchenbund Borgfelde — Jugendgruppe Hamburg des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins — Abteilung Jugendschutz des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins — Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte, E. V. — Verein für Kontofristen, E. V. — Arbeiterinnen-Verein für Hamburg und Umgegend — Verein Hamburger Turnlehrerinnen — Verein Hamburger Volksschul-lehrerinnen — Bergedorfer Frauen-Verein — 7. Mädchenhort Bachstrasse — Christlicher Verein junger Mädchen — Verein junger Mädchen „Helmat“ Cuxhaven — Jungfrauen-Verein Cuxhaven — Jugendloge „Jung Nordstern“ — Vereinigung früherer Schülerinnen d. städtischen Mädchenschule in Cuxhaven — Verein Hamburger Dienstmädchen — Klub für Dienstmädchen — Wanderbund Humboldt (Vereinigung früherer Schülerinnen der Volksschule Humboldtstr. 85) — Weibliche Jugendpflege HK Bezirk Hohentelde — Weibliche Jugendpflege HK Bezirk Süd-St. Pauli — Mädchenbund zu St. Michaelis — Mädchenbund St. Georg des Unterausschusses der weiblichen Jugendpflege HK — Jugendpflege der HK Rotherbaum und Harveschude — Jugendgruppe des Israelitisch humanitären Frauenvereins — Mädchenklub des Israelitisch humanitären Frauenvereins.

#### G. Sonstige Vereine und Verbände.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Abteilung f. Lehrlinge — Verein für Handlungs-Commis von 1868 (Kaufmännischer Verein) — Sparklub Eintracht von 1896 — Bildungsverein von 1845 — Allddeutscher Verband — Verein für Ferien- und Wohlfahrtsbestrebungen, E. V. — Sonntagsheim der Hauptgewerbeschule — Schulwissenschaftlicher Bildungsverein — Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Bergedorf-Sande — Verein ehemaliger Schüler der Passmannschen Schule von 1912 — Hauptausschuss für Körper-Erziehung — Wehrlogen des Gutenvolks — Steuographen-Bund „Unterelbe“ — Vaterländischer Jugend-Verband Bergedorf — Verein ehemaliger Schüler der Volksschule Bürgerweide 88 — Eilbecker Lehrlings-Verein — Verein junger Leute zu St. Pauli — Jugendabteilung des Schutzverband der Schwerhörigen.

#### H. Unterstützende Vereine:

Deutschbund-Gemeinde Hamburg-Altona — Ortsgruppe Hamburg der Kriegsfreiwilligen von 1870/71 — Brauerei-Verband für wirtschaftliche Interessen von Hamburg und Umgegend — Gewerbekammer — Verein Hamburger Haushaltungsbildderinnen E. V. — Verein Hamburger Bürger zu Eilbeck.

#### Jungturm Bat. 15. Generalfeldmarschall von Mackensen.

Protector Sr. Exz. Generalfeldmarschall von Mackensen (Mitglied des Jungsturms im Deutscheichlandbunde). Abzeichen: Graue Uniform, blaue Achselklappen mit weissem Namenszug v. M., blau-weiß-blaue Krängenspiegel mit der Zahl 15. Zweck: Förderung der Volks- und Wehrkraft, Erziehung zur Kameradschaftlichkeit, Selbstschutz, Abhärtung und Vaterländische in der männlichen Jugend vom 12. Jahre ab. Die Organisation ist militärisch, die Leitung liegt in Händen von Offizieren. Beitrag für passive Mitglieder mindestens Mk. 1,50 jährlich, für die Jugendlichen 20 Pf. monatlich, Übungen Sonntags und Mittwochs, Standort: 1. Komp. Hamburg, 2. Komp. Wandsbek. Geschäftsstelle: Handelslehrling Paschleben, Steinendam 12/14, für Wandsbek: Mittelschullehrer Brede, Moltkestrasse 10. Beitrittserklärungen sind bei den Geschäftsstellen und Mitgliedern abzufordern.

#### Jung-Hamburg, e. V.

Zweck: körperliche und geistige Ausbildung in vaterländischem Sinne der schulenklassen männlichen Jugend, besonders der früheren Volksschüler. Vors.: W. Lehmann, Herrengraben 9; Schriftf.: Divisionspfarrer A. Busch, Altona, Alsenstr. 9; Geschäftsstelle: Herrengraben 9

#### Hamburger Kriegsspielklub, Strategie und Taktik.

Zweck: Pflege der Kriegsspiel-Liebhaferei (ges. gesch. System A. Franke), die geeignet ist, logisches Denken und strategisches Talent anzuregen und auszubilden. Spiel- und Übungsabende gewöhnlich alle 14 Tage Sonntags in wechselnden Lokalen. Auskunft erteilen: Arthur Franke, Vorz., Bleichenbrücke 26, und Leutn. d. R. Fritz Frensel, Marienhalerstr. 8

#### Wohltätiger Schulverein.

Der Wohltätiger Schulverein bezweckt, die Hindernisse, welche einem regelrechten und erfolgreichen Besuch der Hamburger Schulen entgegenstehen, zu beseitigen, und zwar hauptsächlich in folgender Weise: er verschafft hilfsbedürftigen Schülern und Schülerinnen Fusszeug und Kleidung; er bietet Kindern, deren häusliche Verhältnisse es erfordern, Frühstücksgeld und Mittagessen; er sorgt für erholungsbedürftige und kranke Kinder durch Landeraufenthalt oder Badekuren. Die Mitgliedschaft des Vereins wird durch Aufnahmearbeiten des Hauptvorstandes erworben. Die Anmeldung kann beim Hauptvorstand oder bei einer Bezirksgruppe geschehen. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Zahlung eines Mindestbeitrages von 2 Mark jährlich. Der Verein hat eine Ferienkommission, eine Speisungskommission und eine Bekleidungskommission gebildet. Seine Tätigkeit verteilt sich über 17 Bezirke, die sich über das ganze Stadtgebiet Hamburgs erstrecken.

##### Hauptvorstand:

1. Vors.: Hauptpastor D. Dr. F. Röde, Kreuzstr. 3;
2. Vors.: Oberlandesgerichtsrat Dr. Schwarz, Alsterstr. 22;
3. Schriftf.: Schulinspektor H. Th. Matth. Meyer, Moltkestr. 6;
2. Schriftf.: Rechtsanwalt Dr. E. Framheim, gr. Bleichen, Kaufmannshaus; Schatzmeister M. O. Strokarck, Rödinsmarkt 70;
1. Wiesinger, Barkhof Haus 2; Otto Embden, sandtortunal 23, I.; Ernst Solmitz, Lunden 27; Geschäftsstelle: Banmeisterstr. 8, Sprechzeit: an allen Schultagen von 9-10 Uhr morgens. Fernruf: V. 249. Bankkonto des Wohltätigen Schulvereins: Norddeutsche Bank; Bankkonto der Ferienkommission: Vereinsbank; Bankkonto der Speisungskommission: Commerz- und Disconto-Bank.

#### Wohltätiger Schulverein für Hamm, e. V.

Zweck wie oben. Eigene Küche, die während der Wintermonate 204 Kinder speist. Eigenes Ferienheim in Hoffkrug an der Ostsee. Mitglieder 361. Jährlicher Mindest-Beitrag 3 M. Vors.: Heinr. Dahn, Kentzlersweg 1; Bankkonto des Vereins: Commerz- und Disconto-Bank, Dep.-Kasse Hamm

#### Hilfsschulen für schwachbefähigte Kinder

siehe am Schluss unter „Volksschulen“ in diesem Abschnitt.

#### Verband der Hamburger Knabenhorte, e. V.

Der Verein bezweckt, das Interesse für die Bestrebungen der Hamburger Knabenhorte zu beleben, die dem Verbands angehörenden Horte zu fördern, bei der Beschaffung der Mittel zu ihrer Erhaltung mitzuwirken und zur Gründung neuer Horte anzuregen. Vors.: J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23, stellv. Vors.: Pastor Rehbutt, Schriftf.: Sekretär R. Kluge, Mittelstr. 27; Kassierer: Gustav Geber, Mönckebergstr. 5.

#### Dem Verbands gehören folgende Knabenhorte an:

1. Knabenhort: Hammerbrook, Vorsitzender: J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23
2. „ St. Georg, „ Pastor Ladendorf, St. Georgskirchehof 19
3. „ Altstadt, „ Pastor Redlich, Jacobikirche
4. „ Neustadt, „ Pastor Schwieger, Mühlenstrasse 40
5. „ Eimsbüttel, „ Rektor Winter b. Rektor Ilaun
6. „ Eilbeck, „ Rechtsanwalt Kumpel, Hagenau 36,
7. „ Barmbeck, „ Pastor Böhm, Hüfnerstr. 19
8. „ Nord-St. Pauli, „ Rektor E. Gottsch, Ludwigstr. 9
9. „ E. Verein f. Inn. Miss., „ Pastor W. Wecken, Richardsstr. 34 I.
10. „ Winterhude „ W. Brünning, Maria-Louisen-Str. 106
11. „ Hamm u. Horn „ Lehrer G. Stark.
12. Kinderheim f. Uhlenhorst „ Pastor Dr. Blümer
13. Israelitische Knaben- und Mädchenhorte, Vorsitzender: Siegmund Weil, Mittelweg 91.
14. Knabenhort Rothenburgsort, Vorsitzender: Pastor Andresen
15. „ Eppendorf „

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Die I  
nach der  
an Körper  
Hort ihre  
mit Papp  
wird mit:

Vors.:  
Bürgerstr.

Jungmann  
in den Na  
lingshort,  
Wochenst  
die Zahl  
den Vorste  
jährliche  
Stiftung.  
H. Kadlow

Hofweid  
von 12 M  
Mausteins

Vors.: Fr

in der Vo  
E. Gottsch

in der Vol  
Hermann

Der  
vor Ausn  
private Ju  
ganzung  
Verein m  
gewähren  
und der J  
organisi  
vertretend  
Geschäfts  
geöffnet  
ten unent  
Postcheck

Vorsit  
Kassierer  
Pastor L.  
krug, W.  
in der Ju  
heit zum  
will ferne  
Verständ  
unter de  
ähnliche  
tischen  
folgende:  
Vorträge  
und fami  
mitlung  
zwei Arte  
Jahrebeit  
Teilnahme  
Mühnwert

#### Inter

Orts  
Leute, die  
jeder Riel  
gelegene  
Jugendver  
hier über  
Stütze in  
burg weg  
werden in  
brücke 18

Zweck: F  
Turnen, 8  
Vors.: Dr  
Kassenfii  
ried“, de  
Heinr. Ivt

#### Stellen

Zwe  
Schneider  
von 2-6.  
Geschäfts  
tags aben

Zweck: D  
zu Spiel  
zur Unter  
Schriftf.:

bände.
Abteilung f. Lehrlinge -
scher Verein) - Sparkub
auser Verband - Verein
Somtagsheim der Haupt
- Deutschnationale
- Verein ehemaliger
plauschuss für Körper-Er
graphen-Hund, "Eterelbe"
in ehemaliger Schüler der
- Verein junger Leute
Schwerhörigen.

ruppe Hamburg der Kriegs
schaftliche Interessen von
Hamburger Haushaltungs
ck.

ll von Mackensen.
kensen (Mitglied des Jung
Uniform, blaue Achsel
Kragenpiegel mit der
Erziehung zur Kamerad
schiebe in der miltärischen
die Leitung liegt in
indestens Mk. 1,50 jährlich,
s und Mittwochs. Standort:
stelle: Handelslehrlingsstift
schullerher Bräde, Volkst
feststellen und Mitgliedern

vaterländischem Sinne der
heren Volksschüler. Vors:
larer A. Busch, Altona,

ie und Taktik.
gesch. System A. Franke),
alent anzuregen und anse
e 14 Tage Sonnabend in
Vorsitz., Bleichenbrücke 6,
rschleben, Scheideweg 26,

1.
nisse, welche einem regel
entgegenstehen, zu
er verschafft hilfsbedürft
ung; er bietet Kindern,
s, Frühstückstrank oder
anke Kinder durch Land
ins wird durch Aufnahme
ng kann beim Haupt
Mitgliedschaft verpflichtet
lich. Der Verein hat eine
Belehrungskommission
die sich über das ganze

22.
lkestr. 6;
chen, Kaufmannshaus;

uni 23. I.; Ernst Solnitz,
zeit an allen Schulagen
des Wohlthätigen Schul
ommission; Vereinsbank;
disconto-Bank.

mm, e. V.
- Wintermonate 204 Kinder
Mitglieder 261. Jährlicher
; Bankkonto des Vereins;

te Kinder
esem Abschnitt.

orte, e. V.
ebungen der Hamburger
len Horie zu fördern, bei
irken und zur Gründung
fredstr. 23, stellv. Vors:
fr. 37; Kassierer: Gustav

benhorte an:
Jauch, Alfr. Redstr. 23
denndorf, St. Georgskirch
hof 19
edlich, Jacobikirche
hwieger, Mühlentrasse 40
- Winter B. Rektor Ihahn
walt Kimpel, Hagenau 36,
Böhme, Hufnerstr. 19
-pens, Timmann
Gottsch, Ludwigstr. 9
-Wecken, Richardstr. 34 I.
Brüning, Maria
Louisen-Str. 106

Stark.
Blümer
er: Siegmund Weil,
Mittelweg 91,
ndresen

Speersort 11.

Die Knabenhorte haben sich zur Aufgabe gestellt, schulpflichtige Knaben nach der Schulzeit aufzunehmen, damit sie vor den Gefahren des Strassenlebens an Körper und Geist bewahrt werden. In erster Linie fertigen die Knaben im Hort ihre Schularbeiten an; während der übrigen Zeit werden sie nützlich, z. B. mit Papp- und Schallarbeiten, Gartenarbeiten u. s. w. beschäftigt, oder die Zeit wird mit Singen und Spielen verbracht.

Barmbecker Knabenhort.

Vors.: Pastor Aug. Böhme, Hufnerstr. 17. Kassierer: H. C. W. Voss, Hamburgerstr. 133, I. Schriftf.: Pastor M. Steffen, Steilshoferstr. 63

Knabenhort und Lehrlingshort in Elbeck.

Jungmannstr. 20. Der Hort beschäftigt unter Aufsicht von 4 Lehrern 60 Schüler in den Nachmittagsst.; im Anschluss an den Knabenhort besteht auch ein Lehrlingshort, in welchem Elbecker Lehrlinge an jedem Sonntagabend und auch an Wochentagen von einer geeigneten Kraft beaufsichtigt und beschäftigt werden. Die Zahl der Lehrlinge beträgt zur Zeit 40. An der Spitze des Hortes steht ein Vorstand von 16 Mitgliedern. Die Unterhaltung des Instituts geschieht durch jährliche Beiträge der Mitglieder und durch Zuwendungen aus der Th. Tilmann-Stiftung. 1. Vors.: Rechtsanwalt Th. Kimpel, Hagenau 36; Kassierer: Rektor H. Kadow, Wandbeckerschausee 63.

Knabenhort in Eimsbüttel, e. V.

Hoheweg 14. Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern und dem Verwaltungsausschuss von 12 Mitgliedern. Vors.: F. Winter, Osterstr. 16; Schriftf.: Rektor O. Hahn, Mansteinstr. 46, II

Eppendorfer Knabenhort, e. V.

Vors.: Franz Köster, Hellwigstr. 83; Schriftf.: Rektor Madsen, Martinstr. 22

Knabenhort Nord-St. Pauli, e. V.

in der Volksschule Ludwigsstr. 9. Geöffnet nachm. v. 5-7 Uhr. Vors.: Rektor E. Gottsch, Eppendorferweg 65, Wohn: Faberstr. 21.

Knabenhort von 1899

in der Volksschule Ausschlägerweg 16. Geöffnet nachmittags von 6-8 Uhr. Leiter: Hermann Brinkop, Langenhornerschausee 94.

Kinderschutz und Jugendwohlfahrt, e. V.

Der Verein ist aus einer Verbindung des „Vereins zum Schutze der Kinder vor Ausbeutung und Misshandlung e. V.“ und der „Hamburgischen Zentrale für private Jugendfürsorge e. V.“ hervorgegangen. Der Verein bezweckt die Ergänzung der öffentlichen Fürsorgetätigkeit für die Jugend. Demgemäß will der Verein namentlich sittlich verwahten oder sonst gefährdeten Kindern Hilfe gewähren und für alle privaten Bestrebungen auf dem Gebiete des Kinderschutzes und der Jugendwohlfahrt in seinem Arbeitsgebiet einen Mittelpunkt bilden, sie ergänzen und verbinden. Vorsitzender des Vereins ist Senator Aug. Lattmann, stellvertretende Vorsitzende sind Pastor Bahson und Regierungsrat Dr. Jaques. Die Geschäftsstelle, Stadthausbrücke 13, Eingang Zimmer 34, ist täglich von 9-5 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Vereins steht werktäglich von 10-4 Uhr Interessenten unentgeltlich zur Benutzung offen. Fernsprecher I. 2094, BtO: Nordd. B. u. Postbech. 5505. Das Kinder- und Jugendheim befindet sich Hammerlandstr. 192/194.

Hamburgische Jugendförderer-Vereinigung.

Vorsitzender ist Dr. W. J. Wentzel, gr. Bleichen 64, Schriftführer Dr. H. Marr, Kassierer W. Breyman, ausserdem gehören dem Vorstande Dr. H. v. Reiche, Pastor L. Heilmann, Dr. E. Jaques, Pastor Böhme, Pastor W. Kiesling, A. Fahrnkrug, W. Klemmer u. Fr. G. Hinrichsen als Beisitzer an. Der Verein will den in der Jugendpflege und Jugendfürsorge tätigen Männern und Frauen Gelegenheit zum freien Austausch ihrer Erfahrungen und Anschauungen geben. Er will ferner dem Jugendwerk neue Helfer und Helferinnen heranzubilden und das Verständnis für die freien (ausserchulmassigen) Erziehungshilfen besonders unter den Eltern verbreiten. Ausserdem will der Verein Jugendvereine und ähnliche Veranstaltungen fördern und unterhalten. Der Verein steht allen politischen und Bestrebungen der Jugendwohlthätigen offen. Er unterhält hauptsächlich folgende Einrichtungen: Helferversammlungen, Ausbildungskurse und Übungen, Vorträge und Veröffentlichungen vornehmlich über Fragen der freien Jugendhilfe und familiärer Erziehung, gemeinsame Veranstaltungen für Jugendliche und Vermittlung von Vergünstigungen für die Jugendarbeit. Der Verein unterscheidet zwei Arten von Mitgliedern: Förderer und Helfer. Die Förderer leisten einen Jahresbeitrag von mindestens 4.3.-, die Helfer verpflichten sich zur regelmässigen Teilnahme an den Helferversammlungen. Die Geschäftsstelle befindet sich Billh. Mühlentweg 41 (Zimmer 9).

Internationaler Verein der Freunde des Jungen Mannes.

Ortsgruppe Hamburg. Gegr. Anfang 1912. Zweck: Unbescholtene junge Leute, die aus der Fremde hier zuziehen und hier keinen Aufenthalt haben, nach jeder Richtung in freundschaftlicher Weise zu beraten, ihnen passende Wohngelegenheit und wenn erforderlich, Arbeit nachzuweisen, ihren Beitritt zu hiesigen Jugendvereinen zu vermitteln und sie mit älteren, erfahrenen Männern, namentlich lebenden Landsleuten, bekannt zu machen, die den jungen Leuten eine Stütze in der Grossstadt sein können. Ferner will die Ortsgruppe den von Hamburg wegziehenden Jugendlichen in der Fremde die gleiche Förderung zu teil werden lassen. Vors.: Regierungsrat Dr. E. Jaques. Geschäftsstelle: Stadthausbrücke 13, Zimmer 34.

Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.

Zweck: Fürsorge und Beschäftigung der Strassenjungen durch Gelegenheit zum Turnen, Spielen, Wandern, Handfertigkeitsunterricht und Darbietung guter Bücher. Vors.: Dr. phil. H. v. Reiche, Klosterstr. 30; Schriftf.: Dr. Berthold (ohnheim); Kassierführer: Dr. med. O. Glinzer; Leiter der Knabenvereine: „Roland“, „Slegfried“, des Konfirmandenvereins „Treue“ sowie des Handfertigkeitsunterrichts: Heinrich Ivers.

Heim für weibliche Jugendpflege, Stellenvermittlung des Vereins Hamburger Dienstmädchen.

Zweck: Berufliche Aus- bzw. Fortbildung für Dienstmädchen; Näh-, Schneider- und Kochkurse. Geselliges Zusammensein. Kindergärten für Kinder von 2-6 Jahren; Mädchenhort für schulpflichtige Mädchen. Vors.: Mg. Berthaus; Geschäftsst.: Lockstedterweg 46. Zusammenkunft: Sonntags von 4 Uhr an; Donnerstags abends Versammlung des Vereins Hamburger Dienstmädchen.

Jugendland, e. V.

Zweck: Der grossstädtischen Jugend ländliche Erholungsstätten zu schaffen, die zu Spiel und Sport, sowie Einzelnen zu Ferientaufenthalten und Wanderspuren zur Unterkuft Gelegenheit bieten. Vors.: Pastor W. Kiesling, Marschnerstr. 47; Schriftf.: H. Steltzer, Lortzingstr. 3. Versammlungslokal: Marschnerstr. 26.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

Deutscher Knabenbund von 1909 in Hamburg.

(Bund für Jugendwanderungen).

Zweck: Erziehung der Jugend zum Naturgenuss und zur Selbstständigkeit. Regelmässige Schülerwanderungen an allen Sonn- und Feiertagen. In den Schulfreien ausser den üblichen eintägigen Wanderungen mehrtägige Wanderfahrten in die weitere Heimat. Bundesorgan: „Der Knabebundler“. Zeitschrift für Jugendpflege und Wandersport. Nestabende, Schwimminteresse, heimatkundliche Wanderungen, Spiehnachmittage, Bund bezweckt auch die Einrichtungen von Ferienkolonien und Ferienzirkeln. Vorsitzender und Geschäftsstelle: Jugendpfeleger Rietsch, Volksdorferstr. 5, II, geöffnet täglich von 8-5 Uhr.

Knabenhort Rothenburgsort, e. V.

Zweck: Schulpflichtige Knaben aus Rothenburgsort und Umgegend während eines Teils der schulfreien Zeit (an allen Wochentagen von 4-7 Uhr) zu versammeln, um sie durch Anfertigung der Schularbeiten, Ketschnitzarbeiten, Unterhaltung und Spiele zu beschäftigen. Die Mitgliedschaft wird durch Meldung beim Vorstand, durch Beschluss der Mitgliederversammlung und Zeichnung eines Jahresbeitrages von mindestens 1 Mk. erworben. Vors.: Pastor O. Andresen, Vierländerstr. 1; Schriftf.: L. Glück, Kassierer: Regierungsrat G. Hintzinger, Vereinslokal: Gemeindehaus Rothenburgsort, Vierländerstr. 3.

Das Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde

in der Biechstr. 23/25 nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, von 6. bis zum 14. Lebensjahre, welche der elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, nach der Schulzeit auf, um dieselben vor Verwilderung zu bewahren. Die Anstalt bezweckt, den Kindern das Haus zu ersetzen. Die Anstalt liefert zur Zeit 150 Kindern nach der Schulzeit ein Unterkommen und einfaches nahrhaftes Mittagmahl, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu angemessenen leichten Arbeiten an und gibt ihnen Gelegenheit zu Erholungsspielen. Hausmutter ist Frau von Pein. Vorstand: Frau Dora Palm, Ehrenmutter: Frä. Helene v. Barzen, vorv. Vorsteherin; Frä. Dora Schmidt, Frä. B. Schmitzer, Frä. Käthe Schwartz, Frä. Dora Specker, Frä. Dr. K. Schulze. - Pastor Dr. Blümer, Vors., Pastor K. Berns, stellv. Vors., Rat Dr. H. Nagel, Schriftf., Rechtsanwalt Dr. Albert Wulff, Kassenwart, G. Ed. Weber, Rud. F. Maas, A. Töbing, Dr. med. M. Herrmann und Rektor A. Winkler.

Winterhuder Knabenhort, e. V.

Zweck: Schulpflichtige Söhne von Eltern, die in Winterhude oder Umgegend wohnen, während eines Teiles der schulfreien Zeit in geeigneten Räumlichkeiten zu versammeln und sie unter Aufsicht nützlich zu beschäftigen. Vors.: Pastor Walth. Brüning, Maria Louisenstr. 106, I.; Schriftf.: Pastor Dr. Blümer, Vors., Pastor K. Berns, stellv. Vors., Rat Dr. H. Nagel, Schriftf., Rechtsanwalt Dr. Albert Wulff, Kassenwart, G. Ed. Weber, Rud. F. Maas, A. Töbing, Dr. med. M. Herrmann und Rektor A. Winkler.

Knabenhort des Vereins für innere Mission.

Zweck: Bewahrung und Beschäftigung von Kindern, die keine Berufsaussicht seitens der Eltern haben, in den Nachmittagsstunden (v. 4-6 Uhr). Vors.: Pastor W. Wecken, Richardstr. 34. Vereinslokal: Jägerstr. 41.

Kuratorium für Knaben-Handfertigkeits-Unterricht und Jugendspiele.

Gegründet von der Henry-Jones-Loge. Vors.: Ed. Bleier, Loogestieg 13; Rektor Jos. Feiner, Jcs. Heinemann, Ed. Levinson, Emil Lyon, Felix Levy, Dr. med. S. Marcus, W. A. Peine und Will. Wolff.

Israelitische Knaben- und Mädchenhorte, e. V.

Knabenhort: Talmid Tora-Schule, Grindelhof, Mädchenhort: Israelitische Töchtertschule, Carolinenstr. In den Horten werden die Kinder ca. 50 Knaben und 50 Mädchen nachm. von 4-7 Uhr bei ihren Schularbeiten beaufsichtigt, mit anregender Lektüre und geeigneten Jugendspielen beschäftigt, sie erhalten täglich frische Milch und werden ein resp. 2 mal wöchentlich zum Baden geführt. Im Sommer, in den grossen Ferien werden zahlreiche grössere Ausflüge arrangiert und es wird in jeder Hinsicht für das geistige und körperliche Wohl der Kinder gesorgt. Die Führung der Horte liegt in Händen von festangestellten pädagogischen Lehrkräften, welche von zahlreichen freiwilligen Helferinnen unterstützt werden. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Joseph Lippmann, 1. Vors.; J. Kallnes, II. Vors.; Gottlieb Jacobson, Schriftf.; Emil v. Son, Schatzmeister; W. A. Peine, Dr. R. Löwenhaupt, J. Katzenstein, Paul Laskar, Max Israel, Jos. Feiner, Frau John Goldschmidt, Frau Mathilde Nathanson, Frä. M. Marcus, Frä. Sidonie Werner. BtO: Nordd. B. unter Emil v. Son.

Mädchenhort Barmbeckerstrasse 30, e. V.

Vors.: Frau Ed. Steine, Bassinstr. 18; Kassierer: Dr. Wäntig, Adolphbrücke 4; Geschäftsstelle: Adolphbrücke 4.

Elbecker Mädchenhort e. V.

Zweck: Schulpflichtigen Töchtern in Elbeck wohnender unbemittelter Eltern ausserhalb der Schulzeit eine Heimstätte zu bieten, in der sie unentgeltlich durch körperliche und geistige Beschäftigung vor Verwahrlosung geschützt werden. Vors.: Amtsrichter Dr. Stuever, Blumenau 48; Schriftf.: C. Weidt, Leibnizstr. 17, II. Vereinslokal Exastr. 14.

Vereinigte Fröbel-Kindergärten.

früher Bürger-Kindergärten, gegründet 6. März 1850 unter Leitung Friedrich Fröbels. Gegenwärtig 9 Fröbel-Kindergärten unter gemeinschaftlicher Verwaltung. Diese vereinigten Fröbel-Kindergärten haben jeder einen Spezialvorstand von 6 Damen und 3 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren und 1 Dame deputiert, welche zusammen die Oberleitung bilden (Präsident G. Hoffmann). Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 100 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kindergärtnerin und einer bzw. mehrerer Gehilfinnen. Die Kindergärten befinden sich: Böhmkenstr. 4, Hoheweide 14, Malzweg 8, Turnhalle Eimsbüttelerstr., Charlottenstrasse 16, Eppendorferlandstr. 39, Gemeindehaus St. Georg, Rostockerstr. Ecke Süfstr., Mühlentkamp 34 und alter Schützenhof Barmbeck. Mit diesen Anstalten ist ein Seminar für Kindergärtnerinnen verbunden (siehe unter Bildungsanstalten). Näheres über die Aufnahme der Kinder in die Kindergärten, in sämtlichen Kindergärten und Eppendorferweg 121 bei Herrn G. Hoffmann.

Hamburger Fröbel-Verein.

Fröbelhaus, Bundesstr. 41. Vorsitzender: Pastor Müller. Vorsteherin des Fröbelhauses: Fräul. Clara Rosenhagen; sprech.: an den Schultagen von 12-1 Uhr ausser Montags. Bildungsanstalten: 1. Seminar für Kindergärtnerinnen mit staatlicher Abschlussprüfung in Preussen anerkannt, 2. Kindergärtnerinnensehule, Kindergärten: Bundesstr. 41, Ritterstr. 161 und der Volkskindergärten Wrangeistr. 30.

Verband Hamburger Mädchenhorte.

Die Wirksamkeit der dem Verbands zur Zeit angehörenden Horte besteht darin, dass sie Volksschülerinnen, deren Eltern durch Arbeit ausser dem Hause verhindert sind, ihren Kindern Fürsorge zu widmen, für die Nachmittags- und frühen Abendstunden von der Schule nehmen, sie bei ihren Schularbeiten und bei frühlichen Spielen überwachen und auch sonst für ihr körperliches

und geistiges Gedeihen sorgen. Anmeldungen unbesoldeter Helferinnen und Geldzuwendungen nehmen die Vertreter der Einzelhorte und die Vorstandsmglieder des Verbandes entgegen. Die Mitglieder des Verbandsvorstandes sind: Vorsitzende: Frau Emma Ender, Armgarstr. 20; stellvertretende Vors.: Frau Mary Schmars, Wentzelstr. 17; I. Schriftführerin: Frau Reichsbankdirektor Werner, Adolphplatz 2; II. Schriftführer: Dr. A. Guthel, Blumenstr. 11; I. Kassierer: Dr. Ulrich Matthiesen, Bergstr. 14; II. Kassierer: Frau Dr. Daus, Billh. Mühlenweg 59; Beisitzer: Schullinspektor Gronemann, Eimsb. Marktplatz 6, J. Fraulweg 59; Beisitzer: Schullinspektor Gronemann, Eimsb. Marktplatz 6, J. Fraulweg 59; Beisitzer: Schullinspektor Gronemann, Eimsb. Marktplatz 6, J. Fraulweg 59; Beisitzer: Schullinspektor Gronemann, Eimsb. Marktplatz 6, J. Fraulweg 59.

- Rosenthal 37 (Hammerbrook), Vors. Frau Konsul Deurer, Averböhrstr. 14
- Mühlstr. 14, Vors. Frau Eduard Bohlen, Badestr. 42;
- Kurze Mühren 39, Vors. Frau Mary Schmars, Wentzelstr. 17;
- Eppendorferweg 65 (Eimsbüttel), Vors. Schullinspektor Gronemann, Eimsb. Marktplatz 6;
- Marcusstr. 32, Vors. Frau Oberregierungsrat Dr. Schön, Rothenbaumchausee 139;
- Baummeisterstr. 6, Vors. Frau Heintz, Hofweg 83;
- Bachstr. 94 (Uhlenhorst), Vors. Frau Herm. Eckstein, Sierichstr. 54;
- Schrammweg 34 (Eppendorf), Vors. Pastor Dr. Hanne, Haynstr. 26;
- Paulinest. 8 (St. Pauli), Vors. Fr. A. Bühring, Fruchtallee 131, u. J. Freytag, Innozenzstr. 17;
- Ausschlagweg 18 (Borgerfelde), Vors. Frau Irma Hoeck, Badestr. 28;
- Poolstr. 10, Vors. Frau Klara Fricke, gr. Allee 24;
- Kielortallee 20, Vors. Frau Carl Cohn, Oderfelderstr. 13;
- Hopfenstr. 20 (St. Pauli), Vors. Frau Minna Pahl, Bernhardstr. 58, III;
- Reigenstr. 51 (Rothenburgsort), Vors. Frau Dr. A. Daus, Billh. Röhrendamm 60;
- Evast. 14 (Eilbeck), Vors. Amtsrichter Dr. Stuever, Blumenau 48;
- Kampstr. 60 (Nord-St. Pauli), Vors. Fr. Christiane Kluge, Klosterallee 29;
- Hilfsweg 11, Vors. Fr. Nöbling, b. d. Hammerkirche 18;
- Neustädterstr. 79, Vors. Frau Reichsbankdirektor Werner, Adolphplatz 2;
- Käthnerkamp 6 (Barmbeck), Vors. Frau Seeck, Wagnerstr. 52;
- Metzfeldestr. 33 (West-Eimsbüttel), Vors. Frau Dr. O. Tropowitz, Agnesstrasse 1;
- Frankenstr. 43 (Hammerbrook), Vors. Fr. Gertrud Wagner, Wandbeckerchausee 27;
- Lehmweg 14 (Hoheluft), Vors. Frau Fanny Meisterberg, Bismarckstr. 116;
- Barmbeckerstr. 30 (Winterhude), Vors. Frau Eduard Steine, Bassinstr. 18;
- Münzstr. 6, Vors. Ch. Hardt, Burgstr. 4, Fr. S. Schleg, Esplanade 37, und die Herren Senator Roscher, Adolphstr. 54, Rudolf Fritz, Schopenstehl 5, O. Refardt, Vermögensverwalter, Gänsemarkt 38. Ärztlichen Rat erteilt: Dr. Glinzer, Wallstr. 17, Sprechst. 8-9 vorm., 5-6 nachm.

**Borstler Kinderheim**

Unterhaltung einer Anstalt in Gross-Borstel, Borstelerchausee 299, in welcher Kinder weiblichen Geschlechts vom vollendeten 8. Lebensjahre bis zur Konfirmation gegen ein Kostgeld von Mk. 20 im Monat untergebracht und erzogen werden. Vorsitzende: Frau Rud. Schulke, Gut Heinrichshof bei Trittau. Sprechst. der leitenden Schwester täglich 2-4 Uhr nachm., auch Sonntags, ausgenommen Donnerstags.

**Bewahranstalt und Kindergarten des Pausenstifts**

Norderstr. 42-44 verpflegt und erzieht Kinder von 3-6 Jahren und gewährt einer Anzahl von schulpflichtigen Kindern Aufsicht und Beköstigung für den Nachmittag. Die Bewahranstalt unterscheidet sich von den ähnlich wirkenden Wertschulen durch die genauere Durchführung des Froebel'schen Systems, sowie durch die Gewährung von Freiplätzen an die ärmsten der Zöglinge. Aufnahme der Zöglinge geschieht in der Anstalt. Zum Vorstand gehören: Fr. M. Boltz, Rothenbaumchausee 197, Fr. E. Flügler, Papenhuderstr. 49/51, Frau Prof. M. Glinzer, Juratenweg 4, Fr. M. Grossmann, Mühlendamm 9, J. Fr. A. Gruner, Kassiererin, Hagelornstr. 27, Fr. Ch. Hardt, Burgstr. 4, Fr. S. Schleg, Esplanade 37, und die Herren Senator Roscher, Adolphstr. 54, Rudolf Fritz, Schopenstehl 5, O. Refardt, Vermögensverwalter, Gänsemarkt 38. Ärztlichen Rat erteilt: Dr. Glinzer, Wallstr. 17, Sprechst. 8-9 vorm., 5-6 nachm.

**Verein Kinderheim „Gottesgabe“**

Jungfrauenalld 49. Das zum Andenken an einen teuren Heimgegangenen „Gottesgabe“ genannte Kinderheim wurde 1889 von Frau Harriet Godefroy gestiftet und bis zu ihrem Tode, den 19. Juli 1899, unterhalten. In demselben Jahre bildete sich der Verein Kinderheim Gottesgabe, welcher sich die Aufgabe stellte, die Arbeit im Sinne der Stifterin fortzusetzen und die dazu nötigen Mittel durch sammlungen von einmaligen und Jahresbeiträgen, sowie durch Geschenke und Legate aufzubringen. Zweck: Aufnahme und Verpflegung von 18 Kindern, die für den Aufenthalt in einem Krankenhaus noch nicht oder nicht mehr krank genug sind und einer besonderen Pflege bedürfen, die sie im Elternhause nicht haben können. Nur Kinder im Alter von 14 Jahren, in der Regel Knaben nur bis zum 5., Mädchen bis zum 8. Jahre werden aufgenommen und nur so lange behalten, als sie die Schule nicht besuchen können. Sobald die Kinder ernstlich erkranken, sind sie möglichst bald anderswo unterzubringen. Kinder mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten werden nicht aufgenommen. Kostgeld: täglich 80 Pf. woch, soweit die Bezahlung nicht durch eine öffentliche Kasse oder sonstige Wohlthäter garantiert wird, für einen Monat, wenigstens aber für eine Woche im voraus zu entrichten. Aufnahme: Frau Albert Moritz, Hagelornstr. 47. Verwaltung: Frau Baronin Karl von Merck, Vors., Frau Albert Moritz, stellvertretende Vors., Mathilde Frein von Westenholz, Kassiererin, Herr Pastor Glage, Schriftf., Herr Wilhelm Amsinek, Revisor, Frau Hertha Bunsen, Frau Rob. E. Loesner, Frau Oberin Johanna West, Frau Wilhelm Amsinek, Herr Dr. Adolf Arning, Anstaltsarzt.

**Kinder-Bewahr-Anstalt von 1852.**

Zweck: Gesunden Kindern rechtlicher Eltern, welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder selbst zu warten, oder durch andere warten zu lassen, gegen geringe Vergütung während der Tagesstunden Wartung, Pflege und gesunde Nahrung zu gewähren. Aufnahme der Kinder durch den Arzt der Stiftung Dr. Ascher, Amelungstr. 8. Vorstand: John Freytag, Hermannstr. 31, Dr. Alf. Th. Müller, Bohnenstr. 10, Dr. med. S. Ascher, Holstenwall 8. Lokal Holstenwall 6, Vorsitzende des Frauennats: Fräulein Laura Hüniken, Alsterdamm 33.

**Verein Kinderspielplatz am Köhlbrand e. V.**

Der grosse Kinderspielplatz am Köhlbrand, begründet durch die Anregung seines Vorsitzenden, ist wegen Vergrößerung der Hafenanlage von seiner alten Stelle nach dem staatlicherseits dafür geschaffenen Gebiet am Mankendamm verlegt worden. Während der zehnjährigen Wirksamkeit des Vereins ist der alte Platz von ca. 24 Millionen Kindern besucht worden.

Der neue Platz mit seinen erstklassigen Einrichtungen ist als solcher eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges zu bezeichnen, weil der Fernblick wie an keiner anderen Stelle in der Nähe Hamburgs solch interessante Momente bietet, der Platz als solcher eine ideale Stätte zur Pflege des Körpers und Geistes der erholungsbedürftigen Grossstadtjugend ist. Ein billiger Fahrkart der Hafendampfschiffahrt A. G. ermöglicht es auch den weniger Bemittelten, den Platz häufig zu besuchen.

**Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.**

besuchen. Eine vom Verein sehr gepflegte Ferienkolonie, in die während der Ferien ca. 600 Licht- und luftbedürftige Kinder Aufnahme finden, bot diesen Kleinen gute Erholung. Auf dem idealen Gebiet bewegen sich an sommerlichen Tagen im Sommer 1913 und 1914 ca. 40000 Personen. Begründer ist der Vorsitzende Th. Hintze, ☉ VIII, 8418, Kiekerstr. 94, J.

Die hochheilige Stiftung des Elderstedter Deichbandes (Deichgraf Peters), durch dessen Vermittlung dem Verein ca. 20.000 Quadratmeter Boden und bausichere Gebäude am besten Stelle der Gemeinde Ordung, St. Peter an der Nordsee geschenkt sind, gewährt neben einer grossen Zahl von Vergünstigungen dadurch bedeutend an Wert, dass dieser, der schönste Teil des an Naturschönheiten reichen Ordung, nur ca. 100 Meter vom Strand zwischen ca. 50 Meter hohen Dünen malerisch gelegen ist. Der einzige Wald an der Nordsee ist nur 150 Meter von dem neuen Heim entfernt. Es enthält nach den Grundsätzen höchster hygienischer Erfahrung 100 Betten in hohen luftigen Schlafzimmern. Ausser den Räumen für Hauseltern, Aufsicht, Krankenzimmer ist in 10 Zimmern mit 22 Betten Vorsorge getroffen, Eltern der Kinder sowie Freunden dieser Bestrebungen gastlich Unterkunft zu gewähren. Sobald die Bauskosten amortisiert sind, soll mit der Einrichtung einer Badeanstalt für Warmbäder begonnen werden. Erwerbszwecke sind mit dieser Einrichtung nicht verbunden. Später ist die Vergrößerung bis auf 200 Betten geplant.

**Pädagogische Vereinigung von 1905, e. V.**

Zweck: Der Verein will helfen, eine naturgemässe Jugenderziehung zu verwirklichen. Theoretische und praktische Arbeit (Ausflüge und Reisen, Ferienaufenthalte). I. Vors.: A. Fahrenkrug, Martinallee 8; Kassenwart: E. Grittmacker, Papenstr. 85; Leiter der Ferienausflüge: H. Köpcke, Elderstedterweg 73; Leiter der Sonntagsausflüge: L. Ujhoff, Frankenstr. 27; Leiter der Reisen: H. Steinkopf, Kottwitzstrasse 16; Leiter der Ferienhäuser: W. Lange, St. Georgskirchhof 26.

**Verband der Hamburger Krippen e. V.**

Der im Jahre 1913 erfolgte Zusammenschluss der Hamburger Krippen bezweckt einen Austausch der Erfahrungen zu vermitteln, das Interesse für die Bestrebungen der Krippen in weiteren Kreisen zu wecken, die Wirksamkeit der einzelnen Krippen durch Hilfeleistung bei Beschaffung der Mittel zu ihrer Erhaltung zu fördern, zur Gründung neuer Krippen anzuregen und die gemeinsamen Interessen der Krippen zu vertreten.

Dem Verband gehören an: die Krippen in Eimsbüttel, Eppendorf, Hamm, Hammerbrook, Harvestehude, Hoheluft, St. Pauli, Rothenburgsort, Uhlenhorst, West-Eimsbüttel, Winterhude, Horn, ferner die Krippen der Gemeindepflege von St. Ansehar, St. Jacobi, der Kreuzkirche in Barmbeck, der Silfkirche in St. Georg und des Marthahauses in Borgfelde. — Jede Krippe hat ihre eigene Verwaltung und Kassenführung. Zuwendungen von Geschenken und Legaten erbittet für sich der Verband, sowie jede einzelne Krippe. Vorstand: Pastor Dr. Blümer, Vors., Pastor Redlich, Schriftführer, F. G. Hubbe, Kassendirektor.

**Amalienkrippe zu Eppendorf, e. V.**

Zweck: In Eppendorf wohnenden unbemittelten Müttern, welche während der Tagesstunden auf Arbeit ausgehen, die Fürsorge für die Kinder bis zum dritten Lebensjahre durch Aufnahm in die Krippe abzunehmen. Vors.: Frau Käthe Mecklenburg, geb. Simon, Hochallee 96, Schriftf.: Pastor O. Freund, Eppendorf. Geschäftsstelle: Tarpenbeckstr. 80, E.

**Eimsbütteler Krippe e. V.**

Zweck: Aufnahme und Pflege von Kindern bis zu drei Jahren, deren Mütter den Tag über auf Arbeit gehen. Vors. Dr. Pöckel, Tornquiststr. 11, Schriftf. Pastor Munssen, b. d. Christuskirche.

**Krippe zu West-Eimsbüttel, e. V.**

Zweck: Fürsorge und Beaufsichtigung von Kindern bis zu 3 Jahren, deren Mütter ausserhalb des Hauses zu arbeiten genötigt sind. Vors.: Rektor Richard Wollke, Lappenbergsallee 17, III. Schriftf.: H. Wiess, Faberstr. 19, E.

**Krippe im Hammerbrook**

Sachsenstr. 17, im Vereinshaus St. Matthäi. Zur Aufnahme von 20-26 ehel. Kindern bis zu 3 Jahren, deren Mütter genötigt sind, zum Erwerb auszugehen. Vorsteherin: Marie Wocmann.

**Hornor Krippe, e. V.**

Zweck: Von Müttern, die tagsüber auf Arbeit ausgehen, Kinder von der sechsten Lebenswoche an bis zum vollendeten 3. Jahre während des Tages in den der Krippe dienenden Räumen unter Obhut zu nehmen und zu versorgen. Vors.: M. Würfel, Hornorlandstr. 43; Schriftf.: W. Duncker, Neueburg 8. Geschäftsstelle: Hornorlandstr. 44.

**Krippe in St. Pauli, e. V.**

Ehrenvorsitzender: St. Magnificenz, Bürgermeister Dr. Schröder. I. Vors.: Pastor Adolf Drechsler, Pinnasberg 80, Sprechst.: 11-12 Uhr ausser Sonntagen. II. Vors.: Frau Ludolf Steindorf, Isenstr. 11. Die Krippe nimmt sich derjenigen Kinder (von 2 Wochen bis 2 Jahren) an, deren Mütter mit für den Unterhalt der Familie arbeiten müssen, die dann jeden Morgen ihr Kind hinbringen und bis Abends dort lassen können.

**Verein für Krüppelfürsorge, e. V.,**

bezweckt durch chirurgisch-orthopädische Behandlung, pädagogische Einwirkung und fürsorgende Tätigkeit die Heilung, Ausbildung und Überwachung jugendlicher Krüppel Hamburgs, um sie wirtschaftlich möglichst selbständig zu machen. Vors.: Senator August Lattmann, Glockengiesserwall 1, I. Schutzmeister: Edmund Luttrupp. Geschäftsstelle: Koppel 38, II, woselbst Anmeldungen entgegen genommen werden. Abteil. Stuhlfliecherei, Bürstenbinderei u. Nähsschule: ☉ VIII, 390, a. d. Koppel 38, I. u. II.

**Krippen und Kinderbewahranstalten**

siehe auch unter Gesundheitswesen: „Bethesda.“

**Hamburger Säuglingsheim, e. V.**

Der Verein, der sich im Juni 1911 konstituiert hat, bezweckt die Förderung der Säuglingsfürsorge in Hamburg, insbesondere eine Anstalt zu errichten, um kranken Säuglingen sachgemässe Pflege und Behandlung zu gewähren, ferner in der Ernährung und Pflege des Säuglings Frauen und Mädchen aller Kreise für private Zwecke und geeignete weibliche Personen für berufliche Zwecke praktisch und theoretisch auszubilden, auch im gemeinnützigen Interesse die Abgabe von Ammen an Privathäuser zu vermitteln usw.

Mitglied des Vereins können erwachsene Personen beider Geschlechter, sowie Personenvereinigungen, Behörden und Körperschaften werden. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelpersonen mindestens 5 Mk., für Vereine pp. mindestens 20 Mk. Die Immerwährende Mitgliedschaft wird durch Zahlung von mindestens 300 Mk. erworben. Ehrenmitglied wird der Stifter des Kapitals für ein Fräulein (15000 Mk.).

fr  
endgü  
der H  
alsab  
mögl  
Da  
richtet  
beson  
weit e  
gesch  
Di  
Legiti  
auch:  
At  
Dafür  
gewöh  
stützt  
gewöh  
beson  
kann  
das Zi  
die Zi  
Kinder  
in die  
plegen  
lässig  
Di  
Sonnta  
Da  
der di  
heime  
die Sch  
Zu  
von 4  
Vo  
Sci  
Ka  
Di  
Sel  
La  
Schrift  
Anreg  
Gescha  
Mari  
Z  
zu beh  
bezorg  
Monat,  
Besuch  
Philipp  
gegrün  
säglic  
Knaber  
Bestan  
Verbra  
Chirurg  
ist das  
besteht  
M. Ein  
Fräule  
Fräule  
Besicht  
Z  
diene  
Bevolk  
Rothel  
stelle:  
Roepel  
Rat  
Brauer  
Kattrop  
Matthes  
Markt  
Tornqu  
Schlum  
Gärtner  
Eppend  
Kohlhö  
Fräule  
Hornor  
Hilfand  
Stoek  
Werktag  
Müchmi  
ab. In  
Beratun  
Zy  
Kinder  
und zu  
unterge  
in Frage  
nicht a  
Schriftf.  
Oh  
Stände,

kolonie, in die während der ...

ehandelt (Delegraf Peters), ...

n 1905, e. V. ...

ppen E. V. ...

asbittel, Eppendorf, Hamm, ...

rt, e. V. ...

v. ...

h, e. V. ...

ok, ...

n, Kinder von der sechsten ...

v. ...

h, e. V., ...

nstalten ...

h, e. V. ...

beider Geschlechter, sowie ...

en, Speersort 11.

Um mit seiner Tätigkeit zu beginnen, hat der Verein bis zur Errichtung der ...

Das Hamburger Säuglingsheim ist eine nach modernen Grundsätzen ...

An Verpflegungskosten sind zu zahlen: ...

Dafür werden in der 3. Klasse Verpflegung, Bekleidung und ärztliche Behandlung ...

In allen Fragen der Aufnahme, Behandlung und Entlassung eines Kindes ...

Landeszentrale Hamburg der Deutschen Vereinigung für Säuglingschutz

Zweck: Sammlung aller Vereine, welche tatkräftig oder mit Wort und Schrift ...

Mariannenhof, Säuglingsheim in Gr.-Bornstedt, Lockstedterdamm.

Zweck: 30 Säuglinge unbemittelter Eltern aufzunehmen und bis zum 5. Jahre ...

Mariannenhof, e. V.,

gegründet 1896 und geleitet von Fräulein Marianne Einmann, Sprechst. werktäglich ...

Milchküchen der Patritiotischen Gesellschaft, e. V.

Zweck: In gemeinnütziger Weise der Säuglinge und Kinderfürsorge zu dienen, insbesondere gesunde Milch, vor allem zur Säuglingsernährung, der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Table with 2 columns: Reeperbahn 170 (I. Hauptmilchküche: Rat und Tat) and Ausgabestellen: Elbebeck 42, Sachsenstr. 17, etc.

Kriegs-Kinderheim Fuhlsbüttel, e. V.

Zweck: Bis zur Beendigung des Krieges im Anschluss an die Abteilung für Kinder und Jugendliche der Hamburgischen Kriegshilfe ein Heim zu schaffen ...

Privat-Kinderheim.

Oberin: Schwester Martha Kranz, Lockstedterdamm 33, Kinder besserer Stände, vom Säuglingsalter an, finden liebevolle Aufnahme.

Das Säuglings- und Kostkinder-Heim für Harvstedt-Eppendorf (siehe jetzt Amalienkrippe Eppendorf, e. V.)

Bund für Schulreform Allgemeiner deutscher Verband für Erziehungs- und Unterrichtswesen, e. V.

Gegr. 1909. Vorort des Bundes und Sitz des Vorstandes Hamburg. Die Leitung des Bundes erfolgt durch einen geschäftsführenden Ausschuss, der aus seiner Mitte einen stehbegleitigen Vorstand wählt.

Der Bund für Schulreform bezweckt den engeren Zusammenchluss und die gemeinsame Tätigkeit aller, die überzeugt sind, dass unsere Kultur eine Umgestaltung der Bildungsarbeit in Schule, Haus und Leben fordert, und dass für diese Arbeit die Entwicklung der jugendlichen Persönlichkeit und der Bildungsgang der Kultur der Gegenwart massgebend sein müssen.

Ortsgruppe Hamburg (Gegr. 1909.)

Vereinigung der in Hamburg und Umgegend ansässigen, dem B. f. S. angehörenden Vereine und Einzelmitglieder. Vors.: Carl Götz, Gross-Steil.

Das Hamburgische Seehospital „Nordheim-Stiftung“ in Salzenburg bei Cuxhaven

Ist errichtet worden von einem Kapital, welches der am 25. November 1890 verstorbene Herr Marcus Nordheim zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken hinterlassen hat.

Das Seehospital ist erbaut auf einem Gelände von 350 000 qm, belegen etwa 8 km südwestlich von Cuxhaven in der Nähe des Ortes Salzenburg, unmittelbar an der See, und enthielt bis zum Jahre 1914 116 Betten.

Im Gegensatz zu den bisher bestehenden „Seehospizien“ ist im „Seehospital“ auch schwereren Kranken und bettlägerigen die Aufnahme gestattet, sofern sie nach ärztlichem Gutachten noch Heilung oder mindestens wesentliche Besserung erhoffen lassen.

Zur Aufnahme gelangen Kinder beiderlei Geschlechts, wobei in erster Linie solche, die in hamburgischen Staatsgebiete wohnen, berücksichtigt werden.

Die Aufnahme eines in Hamburg wohnhaften Kindes ist im Bureau der Nordheimstiftung, ABC-Strasse 46/47 I., Zimmer 26, unter Vorlegung von Legitimationspapieren in Antrag zu bringen.

Ausserhalb Hamburgs wohnende Antragsteller haben sich wegen der Aufnahme ihres Kindes direkt an den leitenden Arzt des Seehospitals „Nordheimstiftung“ in Salzenburg bei Cuxhaven zu wenden.

Das Pflegegeld beträgt M. 3.50 pro Tag. Dafür werden Verpflegung, Bekleidung und ärztliche Behandlung gewährt, während die Kosten für etwa nötige grössere Bandagen besonders berechnet werden.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

Kinder, für die eine besondere Unterbringung beansprucht wird, haben für den Tag 6 bis 7 M. zu zahlen. Bezügliche Anträge sind an den leitenden Arzt zu richten. Die Festsetzung des Verpflegungssatzes erfolgt im Einvernehmen mit dem Verwaltungsausschuss.

Die Pflege geschieht durch Schwestern des Evangelischen Diakonievereins in Zehlendorf bei Berlin.

In dem Seehospital ist Vorkerhung getroffen, dass diejenigen Kinder, bei denen es ärztlicherseits statthaft erscheint, Unterricht in den wichtigsten Schulfächern erhalten können. Auch können Kinder je nach Neigung am Handfertigkeitunterricht teilnehmen.

An jedem zweiten Donnerstag im Monat von 11-1 Uhr wird von dem leitenden Arzt eine Sprechstunde in Hamburg, ABC-Strasse 46/47, abgehalten, um den Eltern die Möglichkeit zu geben, mündlichen Bericht über ihre Kinder zu erhalten. An jedem vierten Donnerstag im Monat von 11-1 Uhr finden dort auch Nachuntersuchungen aus der Anstalt entlassener Kinder statt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:
Senatsyndikus Dr. Buchh, Vorsitzender,
Direktor Dr. Lohse, stellvert. Vorsitzender u. Schriftführer,
Rechtsanwalt Dr. Otto Wolfson, Kapitalverwalter,
Direktor Professor Dr. Deneke,
Martin M. Heilbut,
Frau Caroline Hinrichsen,
Dr. Moritz Nordheim,
Leitender Arzt: - - - - -

Für die Dauer des Krieges bleibt das Seehospital geschlossen.

Verband der alten Hamburgischen Warteschulen, gegr. 1829.

Der Zweck ist, Kindern, deren Eltern des Tages über einen Gewerbe ausser dem Hause nachgehen müssen, ein Asyl zu eröffnen, in welchem sie nicht allein vor leiblichem und geistlichem Schaden bewahrt werden, sondern wo auch zur Entwicklung ihrer körperlichen, geistigen und sittlichen Anlagen auf eine angemessene Weise beigetragen wird. Die Anstalt hat 7 Schulen: 1) am Mühlentberg beim Zeughausmarkt; 2) Sachsenstr. 13; 3) Brandsende 8; 4) Holstengleis o. Nr.; 5) Knorrest. 11; 6) Kielestr. 63; 7) Heerenstr. 4.

Wegen Aufnahme wende man sich an den Aufnahme-Vorsteher, für Schule 1): H. F. L. Röhr, Schaarsstr. 20; 2): Dr. W. L. Peters, Gröndrich 60; 3): J. H. Feldner, Georgplatz 8; 4): Robert Heise, Gohlf. 17; 5): G. C. Gramcko, Barastr. 1; 6): Carl Seitz, Eimsbütteler Str. 38; 7): H. Nehlsen, Danielstr. 39/41.

Kinder werden von 2 bis zum vollendeten 6. Lebensjahre aufgenommen sie werden Morgens (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) zwischen 7 und 9 gebracht und können Abends bis 8 bleiben, dürfen aber in der Regel nicht vor 6 Uhr weggehen. Brot zum Frühstück und zur Vesper müssen sie mitbringen. Für Getränke und Mitgegensort sorgt die Anstalt. Als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 70 M für ein Kind, 1.05 für zwei Kinder und 30 M für jedes fernere Kind. Die Schulen haben seit ihrem langjährigen Bestehen höchst segensreich auf die Kinder der arbeitenden Klasse eingewirkt und vieler Verküppelung und Verwilderung vorgebeugt. Ende 1914 besuchten 587 Kinder die 7 Schulen, in denen seit ihrer Gründung 53114 Kinder Aufnahme gefunden. Der Spezialvorstand einer jeden Schule besteht aus zwei Vorstehern für Aufnahme und Ökonomie, einem Arzte und 8 Damen, die wöchentlich in der täglichen Aufsicht unter sich wechseln, und von denen eine die Jahresverwaltung führt, bis zum 1. April 1915: Frau Franziska Oestmann, Agnesstr. 37 für die erste, Frau Emma Peters, Gröndrich 60, für die zweite, Frau A. Fertsch, Grammannweg 62, für die dritte, Frau Frieda Hastedt, Alsterkamp 20, für die vierte, Frau J. Paulwasser, Lübeckstr. 27, für die fünfte, Frau E. Heinenmann, Eichenstr. 79, für die sechste, Frau C. Unland, Rothenbaumchaussee 7 für die siebente. Hauptvorstand: Präsens Senator H. Roscher, Stellvertreter desselben, Syndikus Dr. Buchh, Kassentf., Schriftf., Jahresverwalterinnen und je ein Vorsteher der einzelnen Schulen. Der Kassentf. Otto Meinardus, Gr. Bökstr. 17, nimmt Zuwendungen an Geschenken und Vermächtnissen dankbar entgegen. Bank-Konto Vereinsb., „Warteschulen“.

Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen.

Zu demselben gehören folgende 17 Schulen: die Warteschule in Bernbeck, in Bergedorf, für Borgfelde und Hohenfelde, Gr.-Borstel, vordem Dammthor, am Deich, in Ellbeck, in Eimsbüttel, für Eppendorf und Winterhude, für Hamm und Horn, in Horn, oben und unten in Moorburg, auf der Uhlenhorst, in Winterhude, in Pöselndorf, Hohenluft und dieer Stiftskirche in St. Georg. 1892 ist mit dem Verbands der alten Hamburg. Warteschulen die Vereinbarung getroffen, dass Legate und Schenkungen, welche den sämtlichen Hamburgischen Warteschulen zugewendet werden, zu einem Drittel an den Verband der alten und zu zwei Dritteln an den Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen fallen sollen. Ausserdem nimmt auch jeder Verband und jede der oben genannten Warteschulen für sich Gaben dankbar in Empfang. Der auf drei Jahre vom Verbands-Anschlusse gewählte Verbands-Vorstand besteht gegenwärtig aus Pastor em. Dr. Blüner, Oberbeckstr. 14, Vors.; Notar Dr. Wäntig, Adolphsbrücke 4, Schriftf.; und C. L. Vidal, Sandthorquai 14, Kassentf.

Hane'sche Warteschule in Bernbeck,

Holsteinerkamp 26. Nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Vors. Carl E. Barmester, Finkenau 16, I.

Warteschule für Borgfelde und Hohenfelde,

Baustrasse 9, im eignen Gebäude, wird von etwa 100 Kindern besucht. Vorstand: Fr. M. Herbst, Landwehr 78a, M. Grossmann, Frau O. Ohlert, Frau Waage, und Herr C. L. Vidal, H. Pontoppidan, J. C. Aug. Jauch, W. Schveimler, Pastor Junge, W. Klingemann, Claus Groth-Str. 70, Kassentf.

Warteschule Gr.-Borstel

wird vom Gr.-Borsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, e. V., unterhalten. Vors.: Frau Prof. Köppen, Violast. 7.

Die Warteschule vor dem Dammthor,

Bundesstr. 25. Vors. der Verwaltung ist Dr. C. Albrecht, Mönckebergstr. 17, Schriftf. Dr. R. Hinrichsen, Hallerstr. 70, Kassentf. Caesar Ehlers, Bornstr. 6. Die Beaufsichtigung der Anstalt leitet Frau Theod. Götz, Jungfrauenthal 22, welche auch die Sichtung zur Aufnahme von Kindern entgegennimmt. Den ärztlichen Obliegenheiten widmet sich Dr. med. Einstein, Grindelhof 40. (1914)

Die Warteschule am Deich in Rothenburgort,

Vorsitzender: Pastor Otto Bahnon, Lindleystr. 55.

Die Warteschule in Ellbeck,

Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Ellbecker Gemeindehaus; die von diesem gebildete Kommission: Otto Voigt, Friedrichsbergstr. 1, Kassentf., und Oberlandesgerichtsrat Blumenbach, Blumenau 69.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Warteschule in Eimsbüttel,

Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Frau M. Lange, Frau Louise Waizenfeld, Frau Bremer, Frau Dr. Grissom, Fr. E. Wäntig, Frau K. Möring, Präsens: Dr. G. Wäntig, 2. Vors.: Rektor A. Walter, Protokollführer: Dr. W. Burmeister, I. Kassentf.: Fr. Schütt, H. Kassentf.: Dr. med. Kunkel.

Eppendorf-Winterhuder Warteschule in Eppendorf,

Knauerstr. 24. Vorstand: Ed. Krohse, Ludolfstr. 29, I. Vors., Landgerichtsdirektor Dr. Knauff, II. Vors., Dr. med. Moltrich, Pastor L. Heitmann, Dr. A. Seelmann, Alexander Reinhold, Vors. des Damenverbandes: Fr. M. Heitmann, Ludolfstr. 66.

Horner Warteschule

Bauerberg, in eigenem Schulgebäude, nimmt Kinder von 2-6 Jahren auf. Vors.: C. Gotschack, Rudolfstr. 48; Kassentf.: A. Zinser, Hornerweg 3; Schriftf.: Dr. med. W. Runge, Hornerlandstr. 33; Fr. Classen, Frau Wiede, Frau Krogmann, Frau Behnke, Frau Schmidt, Frau Schrader, Wilhelm Hille, M. Würffel, Jul. Schreiner.

Pöselndorfer Warteschule,

Magdalenenstr. 28. Die aus dem Pöselndorfer Bürger-Verein gewählte Verwaltung besteht aus Dr. med. H. Grissom (Vorsitz), C. Pein (Kassentf.), G. Schröder, P. Müysers, J. Freytag, sowie Frau Dr. Grissom, Herr und Frau Pastor Nicolassen. Leiterin der Warteschule ist Fräulein Jacobsen. J. Schumacher, Hausverwalter.

Warteschule auf Uhlenhorst,

Bachstr. 19. Vorsteherinnen: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin, Frau General-Konsul Georg Ostling, verwaltende Vorsteherin, Fr. Therese Plath, Fräul. Clara Bisting, Vorsteher: Pastor Dr. Blüner, Vors., G. Ed. Weter, Kassentf., Rechtsanwalt Dr. H. Pinckernelle, Schriftf., Dr. med. Hermann, Arzt.

Die Winterhuder Warteschule,

Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Die Schule ist nur auf die hebräischsprachigen Kinder eingerichtet. Vors.: Vorstandsmitglieder: Frau H. Ohl, Frau Koehen, Frau Pastor E. Schultze, Frau Dr. Westphal, Frau J. Rittmeister, Frau O. Mulzer, Frau Hugo Sierich, Fr. Ostermann, sowie: Rektor Volkers, Schriftf., O. Mulzer, Kassier; Dr. Edgar Reye.

Der Verein für Jugendspiel, e. V.

Zweck: das Spielen im Freien als segensreiche Mithilfe für die geistige und körperliche Entwicklung auch in Hamburg einzubürgern bezw. zu fördern und zu heben; er sucht dies Ziel durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bestrebungen zu erreichen. Der Verein bezieht eine staatliche Subvention von M. 30000. Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt 4 M jährlich. Vorstand: Schulrat Prof. Dr. Wolfgang Meyer, Oberschulbehörde, Dammthorstr. 25, Vors.; Rechtsanwalt A. Jacobsen, Lehrer E. Fischer, Ausschuss: W. Abel, A. Bosse, W. Classen, F. F. Effe, Direktor Prof. Dr. Gerstenberg, Dr. med. Marr, Dr. med. Pfeiffer, Dr. v. Reiche, F. Samtleben, Physikus Dr. Sieveking, G. Völlers. Ehrenmitglieder: Direktor Prof. Dr. Reinmüller, J. G. F. Ottens. (1915)

Verein für Volkskindergärten.

Der Zweck des Vereins ist, vornehmlich Kinder mütterlicher Eltern der Segnungen der Friedrich-Preußischen Erziehungsmethode teilhaftig werden zu lassen. Kinder im Alter von 2-6 Jahren werden von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags von einer bewährten Kindergärtnerin, der entsprechende Hilfskräfte zur Seite stehen, in sinnigen Beschäftigungen und heiteren Spielen unterwiesen. Der monatliche Beitrag beträgt nach dem Vermögensverhältnissen der Eltern 50 M bis 4.2 M. Kinder unheilvoller Eltern werden soweit möglich umsonst aufgenommen. Der erste Volkskindergarten befindet sich Lohmühlenstr. 20, geleitet von Frau Saak, geb. Trede. Vorstand: Gustav Meissner, Hermannstr. 44, August Richter, Dr. Max H. Corien, Rektor H. Manns und die Damen Fr. Therese Plath, Frau Gustav Meissner und Frau Aug. Richter. (1915)

Ferienkolonie der katholischen Gemeindeschulen Hamburgs,

gegr. 1896, e. V., verschafft schwachen und kränklichen Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchentliche Erholung in Resinbek unter der Pflege von grauen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Solbad. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und oder Wohltäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindeschulen. Vorstand: Frau Kommerzienrat Riedemann, Frau M. Wirtz, Schatzmeisterin; Prof. Albrecht, Frau Generalkonsul Solting, Frau C. Tiefenbacher, Dr. v. Wrochem, jurist. Beirat.

Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: Baumeisterstr. 8. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr Vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlth. Schulverein und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoot hervorgegangen als erstes derartiges Unternehmen in Deutschland. (V. 2449, BCo: Vereinsbank unter Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission:

Schulinspektor H. Th. Math. Meyer, Vorsitzender. In dringenden Angelegenheiten zu sprechen Dammthorstr. 25, III. Stock, Zimmer 44, Mittwoch und Sonnabend von 2-4 Uhr.

L. Wiesinger, Barkhof H. 2, Kassentf.
Rektor A. Witt, Steinhauerdamm 6, Schriftführer.
Hauptpastor Dr. Rode, Kreuzstr. 8, Vertreter des Vorstandes.
Dr. med. J. Dräseke, Rathausmarkt 19, Vertrauensarzt.
Rektor H. Trost, Mühlentstr. 14, Rektor J. H. Horstkotte, Hohewiede 12, Rektor Gadowohl, Volksschule Breitenfelderstr.
Rektor Hüttmann, Rellingstr. 15, Rektor Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208.

Eigene Kolonien der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins.

„Seeheim Werneerwald“, neu eingerichtete Nordsee-Kolonie bei Cuxhaven. Buchholz, Balmstau an der Bahn Hamburg-Bremen, Kreis Harburg. Hartenholm, 1 km nördlich von Kaltenkirchen in Holstein. Stelle im Lüneburgischen, Kreis Harburg. Hanzstedt, Station Marxen der Bahn Buchholz-Lüneburg. Tannenhof, in Garstedterfelde, Kreis Pinneberg, nahe dem Ochsenzoll. Meldungen für alle Kolonien nur Baumeisterstr. 8.

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorkamp 3. Sprechzeit: an allen Schultagen im Sommer von 9-10, im Winter von 9-11 Uhr morgens, (V. 6006, Geschäftsführer: H. Götsch, Lehrer, (V. 1, 8481, BCo: Nordd. Bank, Fil. Eimel.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in guten, bezahlten Quartieren oder Heilstätten besonders an der See, unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Mitglieder können unbescholene Personen und Körperschaften werden. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 2 Mark.

Die Ki

1. Ostsee

eigene

Sonn

2. Ostsee

Bestiz

Verwa

3. Nordsee

Betten

4. Landko

Die N

geoffn

Ein 4

in den Lau

Währe

Nur ausser

Vors:

kamp 3 und

Ve

hat den Zw

schulen, wä

Aufsicht ge

Zwecke Aus

der den Tag

(früher Walt

An den Aus

Vorstand: R

2. Vors. Sa

Mestern, Se

Dr. Puls un

Werner und

Ver

Aus

Zweck

Ferienkolon

schäftsstelle

Zweck

und Instand

haben bei N

Kinder. — 4

Jugend. Mit

Rektor Gust

Morgens vor

Zweck

schaffen. V

Glurup, Schr

Verein

Zweck

ärztl. Vorsc

Turnen. An

wall 58, Dr.

J. Katzenstein

u. Fr. Mary

Der Ver

seiner Jugend

Heilstätten

zu gewähren

sich Michael

abends. I. V

butlerer Lam

gewährt

Kost und Pf

Vorsteher Ot

11-12 1/2

Uhr. Bleichen 64.

Der Wal

hat sich zur

kinder, beso

Mitteln oder

können, ohn

fechtschule e

zu tragen. I

M. Lange, Frau Louise Antig, Frau K. Möring, colführer: Dr. W. Bur- Arzt: Dr. med. Kunkel.

Eppendorf, Vors., Landgerichts- or L. Heitmann, Dr. A. des: Fr. M. Heitmann,

von 2-6 Jahren auf. Zinser, Hornweg 3; ssen, Frau Wiede, Frau lhelm Hille, M. Würfel,

n gewählte Verwaltung Gassenf.), G. Schröder, Frau Pastor Nicolaassen, Hausverwalter,

sidentin, Frau General- reise Plath, Frau Clara r, Kassenf., Rechtsan- rzt.

le, Schule ist nur auf die e Vorstandsmittglieder: u Dr. Westphal, Frau J. ermann, sowie: Rektor

V. ille für die geistige und ezew. zu fördern und zu f die Ehrlichung und u erreichen. Der Verein Mindestbeitrag für Mit- Wolfgang Meyer, Ober- olsen, Lehrer E. Fischer, 3ff. Direktor Prof. Dr. he, P. Samtleben, Physi- r Prof. Dr. Reinmüller, (1915)

n. hermittelte Eltern der e teilhaftig werden zu u Dr. morgens bis 2 Uhr tsprechende Hilfskräfte en Spielen unterweisen. lmissen der Eltern 50 ö umsonstzuliegenommen. : 20, geleitet von Frau str. 44 August Richter, rl. Therese Plath, Frau (1915)

shulen Hamburgs, n Kindern während der inbek unter der Pflege tes in einem Soolbade r Mitglieder und edler Lehrer und Lehrerinnen merizennt Riedemann, ralkonsul Sölling, Frau

ulvereins. schultagen von 9-10 Uhr in und zwar auf An- rstes derartige Unter- k unter Ferienkolonien

genden Angelegenheiten 4, Mittwoch und Sonn-

standes.

Hohevide 12. Rektor nann, Rellingstr. 13.

s Wohlthätigen

kolonie bei Cuxhaven, Kreis Harburg, stein.

lem Ochsenzoll.

D4, e. V.

p 3. n Winter von 9-11 Uhr Lehrer, 3-1, 6481,

rtige Schulkinder zur er Heilstätten besonders erzieherischen Gründen scholtene Personen und stens 2 Mark.

Speersort 11.

- Die Kolonien des Vereins: 1. Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde. Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter: H. Götsch, Lehrer, Moorcamp 3, Schulgebäude. 2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz. Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter: J. Siems, Rektor, Moorcamp 3, Schulgebäude. 3. Nordseekolonie Nebel auf Amrum. Quartiere in Familien mit eigenen Betten des Vereins. Verwalter: Paul R. R. Bultze, Lehrer. 4. Landkolonie in Pansdorf bei Lübeck. Die Nordsee- und die Landkolonien sind nur während der Sommerferien geöffnet. Ein 4wöchentlicher Aufenthalt in den Seekolonien kostet 45 bis 65 Mk., in den Landkolonien 45 Mk. Während der Sommerferien können keine Ermäßigungen gewährt werden. Nur außer den Sommerferien werden Freiplätze und Ermäßigungen gewährt. Vors.: J. Siems, Rektor, Moorcamp 3, Geschäftsf.: H. Götsch, Lehrer, Moorcamp 3 und Meldorferstr. 9, Hp., Schriftf.: E. Lehmann, Lehrer, Himmelstr. 21.

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V., hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkinder, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. In der Kolonie Moorwärdler (früher Waltershof) können ca. 3200 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren mehr als 40000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bagge, 1. Vors., gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Grupp, 2. Vors., Saling 25; Jacob Emden, Kassierer, Rödingsmarkt 69; Rechtsanwalt Dr. Western, Schriftf., Ferdinandstr. 28; sowie Dr. med. Aug. Predöhl, John Freytag, Dr. Puls und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Aug. Predöhl, Frau Geh. Rat Werner und Fräulein Wolfson.

Vereinigung für unentgeltlichen Ferien-Aufenthalt. Vorsitzender H. Trost, 3-11, 882, Mühlenstr. 14.

Schulverein Alsenstr. 19, e. V. Zweck: Entsendung erholungsbedürftiger Schulkinder in eigene oder fremde Ferienkolonien. Vors.: Rektor Carl Penkert, Ericastr. 135; Schriftf. und Geschäftsstelle: W. Watkinson, Alsenstr. 19

Schulverein Taubenstr. 2, e. V. Zweck: 1. Aussendung von Kindern in Ferienkolonien. -- 2. Ausgestaltung und Instandhaltung des hamburgischen Erholungsheims „Helenenbad“ auf Pelzerhaken bei Neustadt an der Ostsee. -- 3. Speisung bedürftiger Kinder. -- 4. Abhaltung von Vorträgen besonders auch für die schulentlassene Jugend. Mitglied kann jeder werden, der diese Zwecke unterstützen will. Vors.: Rektor Gustav Deppe, Alaridstr. 26, II., Geschäftsstelle: Taubenstr. 2. Sprechz.: Morgens von 8-9 Uhr im Sommer, 9-10 Uhr im Winter.

Verein Ferienheim Schrammweg 34, e. V. Zweck: Kurbedürftigen Schülerinnen Ferienaufenthalt an der See zu verschaffen. Vors.: Lehrer J. Balke, Sierichstr. 172; Schriftführerin: Lehrerin Bertha Glerup, Schrammweg 34; Geschäftsstelle: Sierichstr. 172, II.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) e. V. Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung Alterwall 58. Vorstand: Ludwig Mathiasen, Vors., Alterwall 58. Dr. Richard Peis, Neuerwall 54, Moritz Wolff, Kassierer, Elberthorsbrücke, JKatzstein, Schriftf., Dr. S. Halberstadt, Dr. Louis Allen, Jos. Asch, Dr. B. Reichardt u. Fr. Mary Marcus. Bankkonto: Deutsche Bank Fil. Hamb., Postcheck-No. 1598.

Guttemplerverein für Ferienkolonien e. V. (Distriktgruppe: Hamburg). Der Verein verfolgt den Zweck erholungsbedürftigen jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Waisen-Jugend zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelistr. 86. (Guttemplerlogenhäuser). Sprechzeit Freitags von 8-10 Uhr abends. 1. Vors.: W. Rebenitsch, Wendenstr. 51; Schriftf.: W. Leles, Hummelbüttele Landstr. 107; Schatzmeister: W. Peßgen, Grindelberg 80.

Kinder-Pflegeheim Oldesloe gewährt Kindern, die das Soolbad in Bad Oldesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt der verwaltende Vorsteher Otto Meyer, gr. Bleichen 31, Zim. 4. Dienstags und Freitags von 11-12 1/2 Uhr. Geldzuwendungen an den Kassentführer Dr. W. Johs. Wentzel, gr. Bleichen 61, Bankkonto: Vereinsb.

Rauhes Haus, unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund, Nordwestdeutschland in Hamburg, e. V. Zweigverein der deutschen Reichsfachschule (Wohltätigkeitsverein für Waisenpflege). Projektor: Sr. Durchlaucht Fürst von Billow,

hat sich zur Aufgabe gestellt, für die Erziehung und Verpflegung armer Waisenkinder, besonders solcher, denen die verpflichteten Gemeinden aus Mangel an Mitteln oder aus anderen Gründen eine ausreichende Fürsorge nicht gewähren können, ohne Rücksicht auf Konfession in den sechs von der Deutschen Reichsfachschule errichteten und den weiter zu errichtenden Reichswaisenhäusern Sorge zu tragen. Der Waisenfreund Nordwestdeutschland wird es sich angelegen sein lassen, dahin zu wirken, dass im Laufe der Zeit auch in Nordwest-Deutschland ein Reichswaisenhaus errichtet wird. Die Aufnahme von Kindern in die Reichswaisenhäuser geschieht im Verhältnis der von den Zweigvereinen an die Zentralstelle (Oberfachschule) erfolgten Barablieferungen. Ein Zweigverein kann von Fall zu Fall ein Besetzungsrecht an einen andern Zweigverein oder an die Oberfachschule abtreten, besonders dann, wenn das in Frage stehende Kind einer unbemittelten Gemeinde angehört. Die Erziehung in diesen Heilstätten geschieht auf der Mittellinie zwischen Familien-erziehung und der handfälligen Anstalts-erziehung. Auf diese Weise werden die Nachteile vermieden und die Vorträge beider benutzt. Sammelgegenstände: Staniol, alte Briefmarken, Zigarrenspitzen, Zigarrenabschneider können à 20 Pfennig bezogen werden. Sammelbüchsen mit Zigarrenabschneider sind in einer grossen Anzahl Wirtschaften aufgestellt. Über die geleisteten Beiträge und die Entloerungssummen aus den Sammelbüchsen wird im Vereinsblatt Quittung geleistet. Die betreffende Nummer kann auf Wunsch geliefert werden. Satzungen, Zirkulare u. s. w. stehen gerne zur Verfügung. Direktion: Tarpneckstr. 72, I. bei H. Brunst; Bfco. Commerz- u. Discontobank, Depositenkassa Eppendorf.

Waisenhaus, unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen etc. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrts-Einrichtungen der Schule des Paulsenstifts. Bülastrasse 20. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ca. hundert entfernt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich, mittags eine warme Speise. Aufsichtsdame und Kassent.: Fr. Agnes Wolfson, Budestr. 43. Die Ferienstiftung beschafft gegen mässiges Entgelt sechzig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Paulsenstifts begründeten Olgaheim am Timmendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien finden im Olgaheim auch nicht dem Paulsenstift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Mädchen) gegen Entschädigung von 15 M. wöchentlich Aufnahme. Oberin Fr. Frieda Bargheer, Schillerstr. 4. Näheres bei Fr. A. Hahn, Mittelweg 104a, und bei Frau Präsident Engel, Ellenau 34.

Zentrale für Ferienkolonien. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr, Baumeisterstr. 8. 3-11, 2449. In derselben gehen alle durch die Rektoren, Armenpfleger, Armenärzte und Privatwohlarbeiter ausgefüllten Anmeldeformulare ein und werden von dort an die verschiedenen Organisationen für Kinderpflege abgegeben. Die Zentralstelle verhindert doppelte Meldungen und erbietet sich, den Privatwohlarbeitern erholungsbedürftige Kinder resp. Unterkunft für solche in Ferienkolonien und Heilstätten nachzuweisen. Ausserdem giebt die Zentrale Auskunft über alle Ferienkolonien, Heilstätten, Rekonvaleszenzheime, soweit solche für die Jugend in schulpflichtigen Alter bestimmt sind.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche, welche der Oberschulbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen.

- Botanische Staats-Institute. Siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 32
- Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31
- Physikalisches Staatslaboratorium siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31
- Hauptstation für Erdbenenforschung am Physikalisches Staatslaboratorium zu Hamburg siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31
- Die Sternwarte siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

B. Sonstige Staatliche Wissenschaftliche Anstalten.

- Pharmazeutische Lehranstalt, siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 33
- Die Deutsche Seewarte siehe in diesem Abschnitt unter Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden, Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.
- Das staatliche Hygienische Institut siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 33
- Das Staats-Hüttenlaboratorium (Probierlaboratorium der Münzstätte), 3-11, 4284 u. 4458, Nordstr. 66, bietet dem Handel Gelegenheit, dokimastische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten ausführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

C. Privat-Wissenschaftliche Anstalten.

- Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 33
- Die agrkulturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Horn, Weisses Haus im Ranken Hause, 3-11, 4081, Rudolfshtr., ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von welchem ins Leben gerufen und mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus im In- und Ausland. Vorsteher Dr. phil. Martin Ullmann, Landwirt.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet die Kommission für das Technische Vorlesungswesen, deren Vorsitzender Senats-syndikus Dr. Buehl ist. Der Leiter des Technischen Vorlesungswesens ist Professor Zöpke.

- Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete: 1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Technologie. 2. Maschinen, Schiffsmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung. 3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines. 4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau. 5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst. 6. Sprachen.

Das Inhalte-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.